**Beobachtungsbogen zur Qualitätssteigerung und -optimierung**

**Lehrer\*innensprache (1/4)**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Lehrperson …**  | **Gelungen** | **Optimierbar** | **Ideen / Alternativen** |
| 1. | … schafft möglichst **optimale Hörbedingungen**, indem sie * die zur Verfügung stehende Hörtechnik einsetzt,
* einen Standort wählt, von dem sie gut gesehen wird und Blickkontakt zu allen Schüler\*innen besteht,
* den Unterricht mit einem eindeutigen Signal eröffnet und schließt,
* auf Phasen- und Themenwechsel aufmerksam macht,
* auf die jeweils Sprechenden hinweist,
* Hör- und Absehpausen macht.
 |       |       |       |
| 2. | … reduziertdie **Äußerungskomplexität**, indem sie * ihren Wortschatz an die Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen anpasst,
* ihre Wort- und Satzstruktur (Morphologie und Syntax) an die Lernvoraussetzungen der Schüle\*rinnen anpasst.
 |       |       |       |

**Lehrer\*innensprache (2/4)**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Lehrperson …** | **Gelungen** | **Optimierbar** | **Ideen / Alternativen** |
| 3. | … setzt **sprachliche Redundanzen** gezielt ein, indem sie * wichtige Wörter, Satzteile und Sätze bewusst wiederholt.
 |       |       |       |
| 4. | … setzt spezifisches **Lob** ein, indem sie * Nachfragen der Schüler\*innen positiv und spezifisch verstärkt (z. B. „Toll, da hast du genau nachgefragt!“).
 |       |       |       |
| 5. | … **aktiviert** die Schüler\*innen **kognitiv** und **sprachlich**, indem sie * W-Fragen gezielt einsetzt,
* offene Fragen und Impulse einsetzt,
* turnöffnende Fragen stellt und damit Dialoge initiiert,
* den Schüler\*innen Zeit zum Nachdenken über die Frage/den Impuls gibt,
* den Schüler\*innen Zeit zum Austauschen über die Frage/den Impuls gibt,
* das Prinzip x+3 beachtet.
 |       |       |       |

**Lehrer\*innensprache (3/4)**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Lehrperson …** | **Gelungen** | **Optimierbar** | **Ideen / Alternativen** |
| 6. | … setzt **Modellierungstechniken** gezielt ein, indem sie* Schüler\*innenäußerungen vorausgehende Hörmodelle bietet,
* Schüler\*innenäußerungen nachfolgende Sprachmodelle bietet,
* in die nächste Phase der Entwicklung modelliert.
 |       |       |       |
| 7. | … **akzentuiert** gezielt, indem sie * klar und deutlich spricht/gebärdet,
* die Wichtigkeit bestimmter Wörter, Satzteile und Sätze „unterstreichet“,
* den Sprachtext klar gliedert und logisch aufbaut,
* auf Rhythmus, Betonung, Pausen und Sprechtempo achtet.
 |       |       |       |
| 8. | … setzt **Pausen** zur Betonung wichtiger Wörter und Zielstrukturen ein, indem sie * Zeit zum Nachdenken gibt,
* Phrasengrenzen markiert.
 |       |       |       |

**Lehrer\*innensprache (4/4)**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Lehrperson …** | **Gelungen** | **Optimierbar** | **Ideen / Alternativen** |
| 9. | … stellt einen persönlichen **Bezug** zu den Schüler\*innen her und **sichert** deren **Aufmerksamkeit**, indem sie* Blickkontakt hält,
* aktives Zuhören signalisiert,
* variationsreich spricht/gebärdet.
 |       |       |       |
| 10. | … macht Sprache **anschaulich**, indem sie* Visualisierungen nutzt,
* Mimik und Gestik unterstützend einsetzt,
* handlungsbegleitend spricht/handlungsergänzend gebärdet,
* nonverbale Zeichen einsetzt,
* Hinweise auf Thema, Zielsetzung und Abläufe der Lehr-Lernsequenz gibt.
 |       |       |       |
| 11. | … sichert das **Sprachverständnis der Schüler\*innen**, indem sie* die unterschiedlichen Kommunikationsbedürfnisse der Schüler\*innen berücksichtigen und darauf reagiert,
* Modellierungstechniken einsetzt,
* Verständnisfragen stellt,
* ggf. Dolmetscherdienste in Anspruch nimmt.
 |       |       |       |